

Medieninformation

Landesamt für Archäologie

Ihr Ansprechpartner
Dr. Christoph Heiermann

Durchwahl
Telefon +49 351 8926 603
Telefax +49 351 8926 604
info@lfa.sachsen.de*

23.05.2016

Einladung zur öffentlichen Führung: 7.000 Jahre alter Brunnen der Jungsteinzeit aus Sachsen Sensationeller Einblick in das 6. Jahrtausend vor Christus

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zu einer öffentlichen Führung zu der spektakulären Brunnenbergung aus dem sächsischen Braunkohletagebau und der Gelegenheit, Archäologen bei der Arbeit über die Schulter zu blicken:

- am: 01.06.2016
- von: 16:00 bis 17:00 Uhr
- in: 04539 Groitzsch-Großstolpen, An der B 176 1

Der Eintritt ist kostenfrei.

In einer Werkhalle in Großstolpen bietet sich ein sensationeller Einblick in das 6. Jahrtausend vor Christus:

Auf einer Ausgrabung im Vorfeld des Braunkohletagebaus Schleenhain, Abbaufeld Peres wurden zwei linienbandkeramische Brunnen mit Unterstützung der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG) en bloc geborgen und zur weiteren Untersuchung nach Großstolpen gebracht.

Während der kleinere der beiden Brunnen inzwischen ausgegraben werden konnte, starteten vor Kurzem die Arbeiten an dem großen, ca. 3,50 m hohen Brunnenblock. Bereits jetzt erkennt man deutlich den hölzernen Brunnenkasten und aus den obersten Verfüllschichten konnte interessantes Fundmaterial geborgen werden. Per Jahresringanalyse wurde nachgewiesen, dass die Brunnenhölzer im Jahr 5134 v.Chr. geschlagen wurden. Der Brunnenkasten gehört somit zweifelsohne zu den ältesten noch erhaltenen Holzbauwerken Europas.

Hausanschrift:
Landesamt für Archäologie
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.lfa.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Vor Ort erläutern die Ausgräber ihre Arbeit und die bisherigen Fundobjekte und die Besucher bekommen einen einmaligen Blick in das jungsteinzeitliche Leben vor 7000 Jahren, denn der Brunnen ist in vielerlei Hinsicht ein wertvoller Wissensspeicher: die Brunnenkästen geben Auskunft über damalige Handwerkstechniken, die Brunnenverfüllung mit all ihren Markro- und Insektenresten erlaubt Einblicke in das damalige Ökosystem und die Funde – teilweise in erstklassigem Erhaltungszustand – geben uns Hinweise auf die Lebenswelt der frühen Menschheit.

Eine ergänzende Ausstellungswand führt in das Thema „Jungsteinzeit“ ein, dem Abschnitt der Menschheitsgeschichte, in dem die Menschen sesshaft geworden sind und Ackerbau und Viehzucht betreiben.